

Newsletter vom I. Quartal

Stuttgart, 27.03.2023

Seit Februar 2023 bietet ZIFA-jobcoaching den geflüchteten Frauen mit und ohne Kinder einen **MiA Kurs** zur Orientierung im Alltag mit **PC-Training und Deutschkurs** an. Das Ziel des Kurses ist es, Frauen im Alltag stärker und selbstbewusster zu machen. Die Teilnahme ist kostenfrei und freiwillig. Die vorhandene Sprachkenntnisse der deutschen Sprache sind für die Teilnahme nicht erforderlich. Der Kurs besteht aus drei Modulen und läuft bis Mitte Mai 2023. Jedes Modul dauert vier Wochen lang. Der Kurs findet mittwochs, donnerstags, freitags immer vormittags in der Tunzhofer Straße statt.



Im Mittelpunkt des Kurses steht die **Vermittlung von digitalen Kenntnissen** und das Erlernen der **deutschen Sprache**. Eine Kinderbetreuung wird vor Ort angeboten.



Die kleinen Kinder, die lieber bei ihren Müttern bleiben wollen, schauen neugierig zu, wie die Mütter neue Wörter tippen. Manchmal schlafen die Kinder auf den Armen der Mütter ein, während sie ein neues Thema lernen oder ein gelerntes Thema wiederholen.

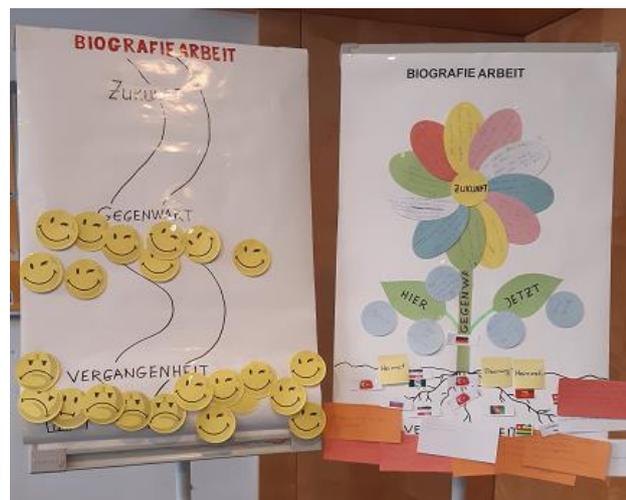


Die Analphabetinnen und die Frauen die nicht in der Lage sind am PC zu arbeiten oder gerade nicht können/wollen, arbeiten mit anderen Lernmaterialien und werden individuell gefördert.



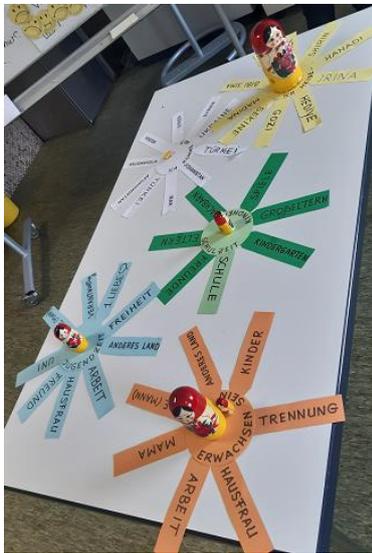
So werden die Lerngruppen möglichst klein gehalten, und das **Lerntempo** wird durch Arbeitsblätter bzw. -materialien an die jeweilige Zielgruppe **angepasst**, ohne jedoch den Blick für die **Lernziele** zu verlieren. Das Lernen geschieht ohne Druck und Prüfungen.

Die **Kursinhalte** werden an den Bedarfen der Teilnehmerinnen ausgerichtet.



So zum Beispiel beim Thema Biographiearbeit haben zwei Frauen gebeten eine große Weltkarte zu organisieren, um zu sehen, wie weit die Herkunftsländer der Teilnehmerinnen voneinander entfernt sind.

Weitere Hauptthemen: **Heimat / Trennung / Heimweh** (Da es ein sensibles Thema war, wurden zum Workshop die Kolleginnen von OMID Tunzhofer Straße eingeladen. Als sprachliche Unterstützung haben die Kolleginnen der Flüchtlingshilfe und ZIFA-jobcoaching den Workshop begleitet. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten!); **Gesundheit** (Regenbogenmodell nach Whitehead und Dalgren); **Bildungssystem in Deutschland**.



Die **Methoden** sind unterschiedlich:



Empowerment: im Kurs werden die Kompetenzen der Teilnehmerinnen festgestellt und aufgegriffen. Dadurch sehen die Teilnehmerinnen ihre Stärken, üben sie in der Gruppe, entwickeln ihr Selbstvertrauen (weiter) und werden selbstbewusster.



Beispiel: eine Grundschullehrerin aus Syrien bereite das Thema „Körperteile“ vor und präsentierte das in der Gruppe.

Dazu brachte sie Bilder mit und übte die Begriffe mit den Teilnehmerinnen auf Deutsch.

Peer-to-Peer Ansatz wird gern angewendet: die Teilnehmerinnen stehen vor ähnlichen Herausforderungen und beeinflussen sich gegenseitig in einem partnerschaftlichen Austausch und auf gleicher Augenhöhe. Die Teilnehmerinnen unterstützen gegenseitig sprachlich. Die Teilnehmerinnen mit bessern Computerkenntnissen geben ihren Nachbarinnen Tipps oder beantworten die Fragen. Sie loben und ermutigen oft einander. Die so genannten „Gastteilnehmerinnen“, die einen städtischen Deutschkurs besuchen oder machen gerade ein Praktikum, besuchen den Kurs, wenn sie Zeit haben. Sie geben den anderen Teilnehmerinnen Orientierung und Vergleichspunkte für die Selbsteinschätzung. Während der Pause unterhalten sie sich zu verschiedenen Themen und lernen voneinander.



Die Gestaltung der Peer-to-Peer-Interaktion sieht im Kurs ganz unterschiedlich aus. Sie findet als Einzel- oder Gruppenarbeit statt und erfolgt situationsabhängig.

Durch Peer-to-Peer-Interaktion bekommen die Teilnehmerinnen nicht nur die gegenseitige Unterstützung, sondern erleben



auch Konkurrenz und bekommen den Willen zum Lernen. Sie entwickeln dabei eine positive (Gruppen) Identität und Zusammengehörigkeit, entfalten ihre Persönlichkeit und Selbstvertrauen.

Gutscheine von L´Osteria

Vielen Dank an die Teams, die mit uns die Gutscheine geteilt haben 😊!



Eine bunte Pizza-Runde gab es zum Abschluss des ersten Moduls vom PC-Training mit Deutschkurs in Tunzhofer Straße.

Anlässlich des internationalen Weltfrauentages wurden Ukrainerinnen aus Kurt-Schumacher-Str. und Domero zum Austausch in Tunzhofer Straße eingeladen. Dabei haben zwei Frauen über ihre Hospitationen und Erfahrungen in den Einrichtungen der Altenpflege und Behindertenhilfe berichtet. Sie haben diese Möglichkeit im Zusammenhang mit der bereichsübergreifenden Infoveranstaltung am 11.11.22 in Domero bekommen.

Auch die Kursleiterinnen vom EXIT wurden zur Pizza-Runde eingeladen, um die Ukrainerinnen kennenzulernen und den Inhalt vom Workshop mit ihnen gemeinsam zu besprechen.

Der EXIT Workshop mit Sprachförderung findet nun seit 17.03. in der Kurt-Schumacher-Str. statt.



Passend zur Ramadan Zeit haben Frauen im PC-Training Nudelgerichte für sich und ihre Familienangehörige bekommen. „O da muss ich heute nicht viel kochen“, - freute und bedankte sich eine Teilnehmerin.

Nähzimmer in Kurt-Schumacher-Str.



Hanna wohnt in der Kurt-Schumacher-Str. und ist die Ansprechpartnerin für die kleine Reparaturen. Sie ist Rentnerin. 15 Jahre hat sie in ihrem eigenen Atelier in Ukraine als Schneiderin gearbeitet und kann aus Unmögliches möglich machen.

Jede Woche montags von 9:00 bis 12:30 Uhr ist der Nähraum für alle Bewohner*innen der Unterkunft geöffnet.

Wer selbst nähen kann, kann selbst die Nähmaschine bedienen. Die Reparaturen kosten nichts.



Der Raum ist auch ein Begegnungsort für die Frauen. Gern kommen die Ukrainerinnen vorbei, um sich auszutauschen oder neue Informationen zu den Angeboten von ZIFA-jobcoaching zu bekommen.

Wer möchte kann nebenbei nähen, stricken oder häkeln.

Eine Bewohnerin aus Afghanistan versucht zum ersten Mal mit der Nähmaschine zu nähen.

